

HARTBERG-FÜRSTENFELD (HF;B622)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autor*innen: Beate Friedl, Christina Kaltenegger, Dominik Janisch, Marco Frediani, Simon Sarcletti, Nicholas Katz, Andreas Niederl, Eric Kirschner

THERMENTOURISMUS / LEBENSMITTEL / HOLZWIRTSCHAFT UND BAU

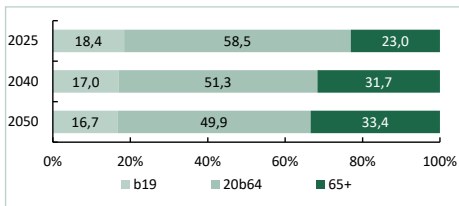


BEVÖLKERUNG

Demographie 2025

| | HF | Stmk. | Rang ¹ |
|---|--------|-----------|-------------------|
| Einwohner (01.01.2025) | 91.082 | 1.271.716 | 5 |
| Trend Ø2021-2025 | 0,1 % | 0,5 % | 5 |
| Prognose 2025-2040 | -0,8 % | 0,2 % | 6 |
| Bevölkerungsanteil | 7,2 % | 100,0 % | 5 |
| Geburtenquote ² | 7,3 | 7,8 | 8 |
| Sterbequote ² | 10,2 | 10,4 | 9 |
| Wanderquote ² | 2,3 | 4,1 | 9 |
| Katasterfläche (km ²) | 1.224 | 16.400 | 5 |
| Flächenanteil | 7,5 % | 100,0 % | 5 |
| Anteil Dauersiedlungsraum | 57 % | 32 % | 4 |
| Einwohner/km ² -Dauersiedlungsraum | 131 | 244 | 11 |

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen in %



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2023

| Anteile in % | HF | Stmk. | Rang |
|---------------------------|------|-------|------|
| max. Pflichtschule | 13,1 | 14,9 | 9 |
| Lehre bzw. Meisterprüfung | 42,0 | 36,2 | 7 |
| Fachschule ohne Matura | 19,1 | 13,7 | 2 |
| Matura | 14,5 | 16,2 | 8 |
| Universität, Akademie, FH | 11,2 | 19,1 | 10 |

Einkommen 2024

| in € | HF | Stmk. | Rang |
|--------------------------|-------|-------|------|
| Bruttomedianeinkommen | 2.910 | 3.487 | 13 |
| Frauen | 2.296 | 2.812 | 13 |
| Männer | 3.499 | 3.974 | 12 |
| Hohe/Niedrige Einkommen | | | |
| 20% verdient weniger als | 1.859 | 2.183 | 13 |
| 20% verdient mehr als | 4.088 | 5.130 | 13 |

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J-K, L, 69-75

⁸ Nichtigungen je Einwohner.

Stand: April 2026, *vorläufige Werte.

Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK

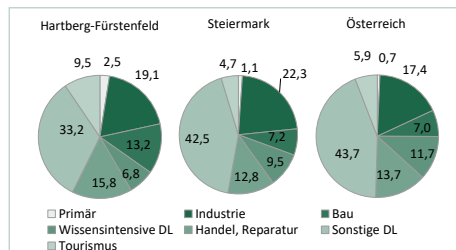
Berechnungen und Darstellung: JOANNEUM RESEARCH POLICIES

ARBEIT

Beschäftigung 2025

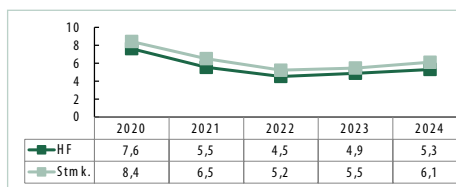
| | HF | Stmk. | Rang |
|------------------------------|--------|---------|------|
| Unselbstständig Beschäftigte | 31.130 | 536.082 | 5 |
| Trend 2024-2025 | 0,5 % | -0,3 % | 2 |
| Trend Frauen 2024-2025 | 1,7 % | 0,7 % | 2 |
| Trend Männer 2024-2025 | -0,6 % | -1,2 % | 3 |
| Trend Ø2021-2025 | 1,1 % | 0,6 % | 4 |
| Beschäftigungsanteil | 5,8 % | 100,0 % | 5 |

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2025

Arbeitslosenquote



| | HF | Stmk. | Rang ³ |
|---------------------|-------|--------|-------------------|
| Arbeitslosenquote | 5,6 % | 6,6 % | 7 |
| Arbeitslose | 2.186 | 38.779 | 9 |
| Frauen | 968 | 16.618 | 9 |
| Männer | 1.218 | 22.161 | 9 |
| Schulungsteilnehmer | 501 | 8.130 | 10 |
| Frauen | 305 | 4.576 | 10 |
| Männer | 196 | 3.554 | 10 |
| Lehrstellensuchende | 32 | 971 | 4 |
| Frauen | 12 | 387 | 4 |
| Männer | 21 | 584 | 5 |

Arbeitslose nach Bildung

| Anteile in % | HF | Stmk. | Rang ³ |
|---------------------------|------|-------|-------------------|
| keine Angabe | 0,2 | 0,3 | 6 |
| max. Pflichtschule | 33,1 | 42,3 | 2 |
| Lehre bzw. Meisterprüfung | 46,2 | 33,0 | 9 |
| Fachschule ohne Matura | 7,4 | 4,3 | 13 |
| Matura | 9,4 | 11,3 | 7 |
| Universität, Akademie, FH | 3,7 | 8,8 | 5 |

Im Auftrag von:



WIRTSCHAFT

Betriebe / Unternehmen 2025

| | Betriebe ⁴ | Beschäftigte ⁵ |
|--------------------------------------|-----------------------|---------------------------|
| Arbeitgeberbetriebe | 2.670 | 100,0 % |
| Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte) | 2.104 | 17,3 % |
| Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte) | 481 | 32,4 % |
| Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte) | 77 | 24,0 % |
| Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) | 8 | 26,4 % |

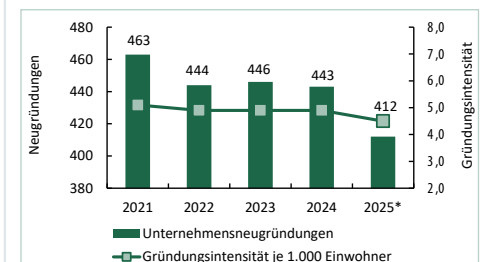
Industrie & wissensintensive Dienstleister

| Anteil an der Gesamtbeschäftigung | HF | Stmk. | Rang |
|---|--------|--------|------|
| Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶ | 19,1 % | 22,3 % | 11 |
| ...Nahrungs-, Futter-, Getränke- u. Tabakv. | 3,3 % | 2,2 % | 5 |
| ...Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkw. (o. Möbel) | 2,4 % | 0,8 % | 2 |
| ...Herstellung von Metallerzeugnissen | 2,2 % | 2,1 % | 9 |
| wissensintensive Dienstleister ⁷ | 6,8 % | 9,5 % | 7 |

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)

| Betrieb | ÖNACE B-E |
|---|-----------|
| MAGNA Powertrain GmbH & Co KG | 29 |
| RINGANA GmbH | 20 |
| Haas Fertigung Holzbaubauwerk GesmbH. & Co. KG. | 16 |
| Nidec Global Appliance Austria GmbH | 28 |
| Meisterfrost Tiefkühlkosterzeugungs-GmbH | 10 |

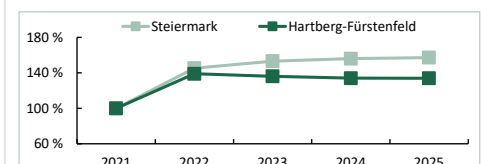
Unternehmensgründungen 2025*



| | HF | Stmk. | Rang |
|----------------------------------|-------|--------|------|
| Aktive Kammermitglieder (31.12.) | 6.983 | 89.797 | 4 |

Tourismus 2025

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr 2021 = 100



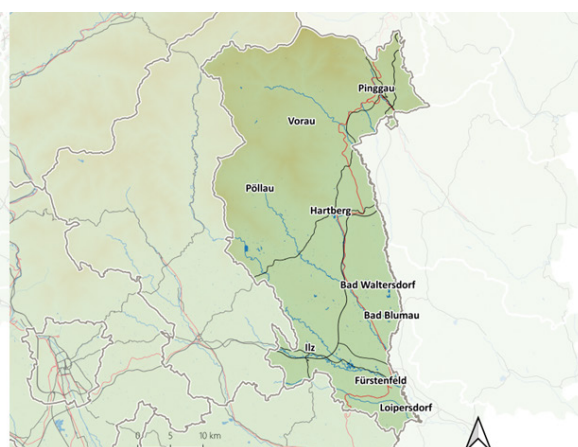
| | HF | Stmk. | Rang |
|---|-----------|------------|------|
| Anzahl der Nchtigungen | 1.397.203 | 14.083.455 | 3 |
| ... davon aus dem Ausland | 11,8 % | 45,0 % | 12 |
| Nächtigungsdichte ⁸ | 15,3 | 11,1 | 3 |
| Anteil Wintertourismus im Tourismusjahr | 42,2 % | 42,4 % | 4 |

Erstellt von:



Hartberg-Fürstenfeld (B622)

- » Die Lage Hartberg-Fürstenfelds an der Süd-Autobahn A2 sorgt für eine gute Verkehrsanbindung durch den Individualverkehr. Dadurch ist der Bezirk sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgedehnt wird vor allem in den Zentralraum Graz, aber auch nach Niederösterreich, Wien und das benachbarte Burgenland, eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken und dem Burgenland.
- » Die Bevölkerung des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld wächst moderat, die leicht negative Geburten-Sterbe-Bilanz wird durch die positive Wanderungsbilanz weitgehend ausgeglichen.
- » Seit den 1990er-Jahren hat sich Hartberg-Fürstenfeld, nicht zuletzt durch seine attraktiven Thermalangebote, als ein bedeutsamer Tourismusbezirk etabliert. Dennoch spielt auch die Industrie eine bedeutende Rolle, insbesondere im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel. Zudem finden sich hohe Beschäftigungsanteile im Bauwesen sowie im Fahrzeugbau.



Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld entstand durch die Zusammenlegung der beiden Bezirke Hartberg und Fürstenfeld am 01.01.2013. Bis weit ins 20. Jahrhundert war Hartberg-Fürstenfeld landwirtschaftlich geprägt. Die kleinbäuerlichen Betriebe konzentrierten sich auf den Getreidebau, im Hügelland wurde Viehwirtschaft betrieben. Die geografische Rand- und Grenzlage erschwerte die Industrialisierung bzw. die Entstehung industrieller Großbetriebe.

Eine erste punktuelle Industrieansiedlung erfuhr der Bezirk in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die erste automatisierte Baumwollspinnerei Österreichs nahm hier ihren Betrieb auf. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die erste Tabakfabrik der Region eröffnet, um 1885 folgte der Anschluss an das Bahnnetz als Nebenbahn der steirischen Ostbahn. Die k. u. k. Tabakregie, die spätere Austria Tabak, war und blieb bis ins 20. Jahrhundert wichtiger Arbeitgeber der Region. Gänzlich aufgegeben wurde

die Tabakproduktion im Jahr 2005. Ab den 1980er-Jahren setzte eine neue Industrialisierungswelle ein.

Heute sichern eine diversifizierte regionale Wirtschaft sowie die touristische Ausrichtung des Bezirks den ökonomischen Erfolg. Der Bezirk entwickelte sich von einer agrarischen Randregion zu einem wichtigen Eckpfeiler des steirischen Tourismus. Im Jahr 1978 begann mit der Gründung der Therme Loipersdorf die touristische Erschließung des Bezirks. 1984 eröffnete das Thermalbad Bad Waltersdorf, 1993 begannen die Arbeiten an der 1997 eröffneten „Hundertwasser-Therme“ Blumau, 2005 folgte die Therme Sebersdorf. Der Naturpark Pöllauer Tal wie der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein sind attraktive Ausflugsziele. Zudem verfügt die Tourismusregion Apfeld-Stubenbergsee über ein umfangreiches Angebot.

Bevölkerung

Der Bezirk ist durch zwei Landschaftsbilder geprägt: Im Norden und Westen prägt das steirische Randgebirge den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, das Joglland und der Wechsel formen als Mittelgebirge die Grenze zu Niederösterreich. Im Süden und Osten wird der Bezirk vom oststeirischen Hügelland bestimmt. Ältere, meist bewaldete eiszeitliche Terrassen sind durch langgezogene Höhenrücken voneinander getrennt. Die Sohlentäler werden landwirtschaftlich intensiv genutzt. Entlang der von Norden nach Süden verlaufenden Flüsse Feistritz, Safen und Lafnitz befindet sich der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01.01.2025 lebten 91.082 Menschen bzw. 7,2 % der steirischen Wohnbevölkerung in Hartberg-Fürstenfeld. Die Bezirkshauptstadt Hartberg zählte 6.725 Einwohner, zudem gehörten Fürstenfeld (10.391 Einwohner), Pöllau (5.890) und Vorau (4.591) zu den größten Gemeinden. Rund 57 % der Fläche Hartberg-Fürstenfelds (von insgesamt 1.224 km², 7,5 % der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt. Der Bezirk ist stark zersiedelt und weist eine niedrige Bevölkerungsdichte auf (131 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum, nur in der Südoststeiermark und in Murau ist sie niedriger).

Die Wohnbevölkerung des Bezirks stieg von 1950 bis 2001 an. Nach Jahren einer stagnierenden Bevölkerungsentwicklung zeigte sich in Hartberg-Fürstenfeld im Zeitraum von 2021 bis 2025 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von +0,1 % (Steiermark: +0,5 %), bis 2040 wird ein leichter Rückgang der Bevölkerung um -0,8 % prognostiziert. Die Geburten-Sterbe-Bilanz lag im Jahr 2024 mit -2,9 je 1.000 Einwohner etwa im steirischen Durchschnitt (-2,6). Hartberg-Fürstenfeld gewinnt Einwohner durch Zuwanderung. In den Jahren 2020 bis 2024 betrug die Wanderquote, d. h. die Differenz zwischen Zu- und Wegzügen, 3,6 je 1.000 Einwohner.

Der größte Teil der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren wies 2023 eine abgeschlossene Lehre oder die Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung auf (42,0 %, Steiermark: 36,2 %). Der Anteil der Erwerbsbevölkerung mit Tertiärbildung war mit 11,2 % gering (Rang 10 der steirischen Bezirke).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2024) in Hartberg-Fürstenfeld war im steirischen Vergleich gering: Es betrug 2.910 € (Steiermark: 3.487 €) – dies ist der niedrigste Wert der steirischen Bezirke. Niedrige Einkommen sind typisch für die dienstleistungs- und gewerbebedingte Ost- und Südsteiermark, in der kaum größere Industriebetriebe angesiedelt sind. In Hartberg-Fürstenfeld beschäftigte Frauen verdienten im Monatsmittel 2.296 € (Steiermark: 2.812 €), Männer 3.499 € (Steiermark: 3.974 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Durch weite Teile des Bezirks verläuft die Süd-Autobahn A2, wodurch die größten Gemeinden des Bezirks, wie Hartberg, Fürstenfeld und Pinggau, an das hochrangige Straßenverkehrsnetz angeschlossen und die urbanen Ballungsräume Graz und Wien gut erreichbar sind. Im Schienenverkehr ist der Bezirk benachteiligt, es verkehren lediglich Nebenbahnen, Graz und Wien sind mit der Bahn nur schwer zu erreichen. Das nördlich gelegene Bergland ist bis heute peripheres Randgebiet, die ungünstigen naturräumlichen Gegebenheiten erschweren die verkehrstechnische Anbindung.

Arbeit

Im Jahr 2025 zählte Hartberg-Fürstenfeld im Jahresdurchschnitt 31.130 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag bei 34,2 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner (Steiermark: 42,2). Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen. So waren 2025 32,3 % aller Beschäftigungsverhältnisse dem Produktionssektor zuzurechnen (Steiermark: 39,5 %) und der Beschäftigungsanteil im tertiären Sektor lag bei 65,2 % (Steiermark: 69,4 %). Eine vergleichsweise hohe Beschäftigungsintensität zeigt der Bezirk zudem weiterhin in der Land- und Forstwirtschaft (2,5 %, Steiermark: 1,1 %). Zwischen 2021 und 2025 betrug das jährliche Wachstum +1,1 % und war damit fast doppelt so hoch wie das gesamtsteirische (+0,6 % p.a.).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Bezirk im Jahresdurchschnitt 2025 um +0,5 % mehr Beschäftigungsverhältnisse gezählt (Steiermark: -0,3 %). Hartberg-Fürstenfeld belegt damit im Bezirksranking nach Graz-Umgebung (+2,3 %) den zweiten Platz. Während der Dienstleistungssektor die Beschäftigung ausweiten konnte (+1,2 %), verzeichnete der produzierende Bereich einen Rückgang bei den Beschäftigungsverhältnissen (-1,0 %), betroffen war insbesondere die Herstellung von Metallereugnissen und der Fahrzeugbau.

Zu den beschäftigungsstärksten Branchen des Produktionssektors in Hartberg-Fürstenfeld zählten 2025 die Nahrungsmittelindustrie (3,3 % der unselbstständig Beschäftigten), die Holzverarbeitende Industrie (2,4 %) und die Herstellung von Metallereugnissen (2,2 %). Eine überproportionale Bedeutung kommt zudem dem Bauwesen zu, wo 13,2 % der Beschäftigten tätig waren (Steiermark: 7,2 %). Dem Tourismus konnten 2025 rund 9,5 % der unselbstständig Beschäftigten zugeordnet werden (Steiermark: 4,7 %). Als Thermenregion weist Hartberg-Fürstenfeld somit nach Liezen, gemeinsam mit Murau, den zweithöchsten Anteil im Tourismus auf. Auch der Handel (15,8 % der unselbstständig Beschäftigten) prägt die lokale Wirtschaftsstruktur. Während insbesondere bei den Arbeitskräfteüberlassern, bedingt durch das herausfordernde konjunkturelle Umfeld und die schwächelnde Industrie, ein

Rückgang zu beobachten war (-5,7 %), erhöhte sich die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse insbesondere im Bereich Verkehr und Lagerei und im öffentlichen Bereich (+2,8 % bzw. 2,4 %).

Der Bezirk ist sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgedelt wird insbesondere in den Zentralraum Graz und nach Weiz, aber auch in die Bundesländer Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Innerösterreichisch eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken sowie aus dem benachbarten Burgenland.

2025 stieg die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahresdurchschnitt leicht auf 2.186 Personen. Somit kam es zu einem Anstieg um +5,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2025 mit 5,6 % weiterhin unter dem steirischen Durchschnitt von 6,6 %. Die Frauenarbeitslosenquote lag bei 5,2 % (Steiermark: 6,1 %) und jene der Männer bei 6,0 % (Steiermark: 7,1 %). Die stark durch das Bauwesen und den Tourismus geprägte Wirtschaft von Hartberg-Fürstenfeld ist mitverantwortlich für die hohen saisonalen Schwankungen in der Arbeitslosigkeit. So lag die höchste Arbeitslosenquote bei 7,9 % im Jänner, die niedrigste bei 4,6 % im Juni.

Wirtschaft

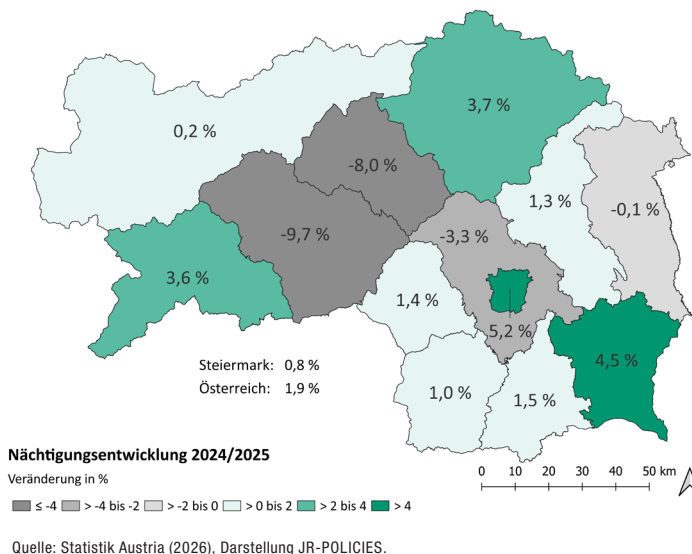
Die Wirtschaft in Hartberg-Fürstenfeld ist kleinteilig organisiert. Im Jahr 2025 lag der Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) bei lediglich 26,4 % (Steiermark: 42,6 %). Die Anteile bei Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) mit 17,3 % (Steiermark: 14,3 %) und Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) mit 32,4 % (Steiermark: 21,5 %) lagen hingegen deutlich über dem Steiermarkdurchschnitt. Die größten Arbeitgeber in der Industrie im Jahr 2025 waren MAGNA Powertrain, RINGANA sowie Haas Fertigbau Holzbauwerk.

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wies 2025, nach vorläufigen Zahlen und unter Berücksichtigung der freien Personenbetreuung, mit 4,5 Gründungen je 1.000 Einwohner eine leicht überdurchschnittliche Gründungsintensität auf (Steiermark: 4,8). Insgesamt wurden 412 neue Unternehmen gegründet. Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung (Stichwort: 24-Stunden-Pflege) entfielen 350 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,8 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 4,1).

Der Tourismus nimmt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine tragende Rolle ein: 1.397.203 touristische Nächtigungen bzw. 9,9 % aller Nächtigungen der Steiermark entfielen im Jahr 2025 auf den Bezirk, einzig Liezen (38,2 %) und Graz (Stadt) (10,4 %) zählten mehr. Im Jahr 2025 kam es allerdings zu einem leichten Rückgang der touristischen Nächtigungen von -0,1 % (Steiermark: +0,8 %), nachdem die Entwicklung aufgrund verstärkter internationaler Konkurrenz v. a. im Thermentourismus schon in den vergangenen Jahren verhalten gewesen war. Die Nächtigungsdichte in Hartberg-Fürstenfeld war 2025 mit 15,3 Nächtigungen je Einwohner nach Liezen und Murau jedoch immer noch die dritthöchste der steirischen Bezirke (Steiermark: 11,1). Mit einem Anteil von 57,8 % überwog eindeutig das Sommerhalbjahr. Der Bezirk wird vorwiegend von inländischen Gästen besucht. Lediglich 11,8 % der Nächtigungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland (Steiermark: 45,0 %). Die mittlere Aufenthaltsdauer war 2025 mit 2,7 Tagen unterdurchschnittlich (Steiermark: 3,1 Tage).

Neben den für den Bezirk wichtigen Thermalbädern Loipersdorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und

Abbildung: Entwicklung der Nächtigungen 2024/2025



Sebersdorf besteht seit 1982 der Naturpark Pöllauer Tal als eine weitere touristische Attraktion. Zudem ist der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein ein beliebtes Ausflugsziel für Tagesreisen. Ein umfangreiches Angebot wird rund um die Thermenland-Weinstraße, die Oststeirische Römerweinstraße und den Stubenbergsee geboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2026): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2026): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2026): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2026): www.wibis-steiermark.at